

## „Social Day“: Streichen, bauen, vervollständigen

14 Auszubildende aus Lengerich engagieren sich



Erwartungsvoll und hochmotiviert traten am vergangenen Mittwoch die Auszubildenden dreier Lengericher Industrieunternehmen ihren rund sechsständigen, ehrenamtlichen Dienst an.

Foto: Bettina Stockhausen-Rolek

Lengerich (bsr). Auch in Lengerich engagierten sich am vergangenen Mittwoch 14 Auszubildende am „Azubi-Social Day“. Die jungen Menschen aus insgesamt drei Lengericher Unternehmen haben einen Tag lang ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen gearbeitet.

Der Tag begann mit einer Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rathaus durch Bürgermeister Wilhelm Möhrke, den Vertretern der teilnehmenden Firmen Dyckerhoff, Bischof + Klein, Windmöller & Hölscher sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen.

Stadtoberhaupt Möhrke betonte in seiner Begrüßungsansprache, dass die Stadt Lengerich sich durch ihre Industrie auszeichne. „Was wir in Arbeit investieren, investieren wir in unser Gemeinwohl“, so Möhrke. Des-

wegen sei ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ein sozialer Beitrag für alle Bürger.

Mit dem „Social Day“ wolle man auf die Industrie aufmerksam machen, unterstrichen Dorothe Hüting-Boll von der IHK und Volker Rethschulte von Dyckerhoff.

Am „Social Day“ haben 14 Auszubildende aus Lengerich die bekannten Pfade verlassen und in sozialen Einrichtungen karitative Dienste geleistet. So bekam der Musikraum der Grundschule Hohne einen neuen Anstrich, im Jugendzentrum Lengerich wurden Paletten-Möbel für das Außengelände gebaut und bei der Elterninitiative Hohner Kinderhaus e.V. mussten der Spielplatz neu eingezäunt sowie diverse Spielgeräte vervollständigt werden.

Zuvor hatte die Stadt Lengerich eine Abfrage gestartet, welche sozialen Einrich-

tungen sich an der Aktion beteiligen möchten. Es gab etliche Rückmeldungen, doch da dem Gremium die Zeit etwas im Nacken saß, hätte man sich in diesem Jahr für lediglich drei Einrichtungen entschieden.

Das Projekt ist Teil der Industrie-Akzeptanz-Offensive „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben“, der IHK Westfalen, und fand zum ersten Mal in Lengerich statt. Unterstützt wurde die Aktion durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Lengerich.

Als Dank für ihr Engagement bekamen alle Auszubildenden einen Lengericher Geschenkgutschein im Wert von 25 Euro überreicht. Dieser kann in jedem Geschäft der Werbegemeinschaft Lengerich eingelöst werden. Für das kommende Jahr ist wieder ein so genannter „Azubi-Social Day“ geplant.

# Kulturrucksack geht auf Tour

## Großes Kino und große Abschlussfete

**Lienen. Der Kulturrucksack NRW geht auch in Lienen in den Endspurt. Die Jugendpfleger der Gemeinde Lienen, Marita Glasneck und Anne Wiemann bieten zusammen mit den Jugendzentren aus Lengerich und Ladbergen zwei tolle Fahrten für Jugendliche an.**

Im Rahmen der Jugendkooperation Kulturrucksack NRW geht es im Oktober zweimal auf Tour. Am Mittwoch (12. Oktober) heißt es

„Cinema Discovery“. Hier erleben die Teilnehmer einen spannenden Tag im Kino in Münster. Start ist um 9.45 Uhr in Lienen am Parkplatz „Altes Feuerwehrhaus“. Im Kino erwartet die Jugendlichen eine Tour hinter die Kulissen. Erfahrene Kinomacher erklären, wie ein Film auf die Leinwand kommt. Nach der Tour gibt es natürlich auch noch einen Film zu sehen, dann stehen „Mikro & Spirit“ auf dem Spielplan. Der Film erzählt die

Geschichte zweier jugendlicher Außenseiter, die auf eine ausgeflippt-aufregende Reise durch die französische Provinz gehen.

Die Rückkehr ist für 15.30 Uhr geplant. Wer mit möchte, kann sich bei den teilnehmenden Jugendtreffs anmelden. Die Plätze sind begrenzt. Für die Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren ist die Teilnahme kostenlos, da es sich um ein Projekt des Kulturrucksacks handelt. Ein weiteres kosten-

loses Projekt, auf das sich die Jugendlichen freuen können, ist die Fahrt zur Abschlussparty im Plattendeck in Emsdetten. Am 30. Oktober wird unter dem Motto „Connected – Der Kreis ist rund!“ kräftig gefeiert.

Außerdem warten viele spannende Mitmach-Aktionen auf die Teilnehmer, eine Fotobox und vieles mehr.

Los geht es mit dem Bus um 13.30 Uhr ab Lienen, die Rückkehr ist für 19.30

Uhr geplant. Auch hier sollte man sich schnell bei den Jugendtreffs anmelden und sich einen Platz im kostenlosen Bus-Shuttle sichern. Ohne Anmeldung kann jeder auch auf eigene Faust nach Emsdetten fahren. Dort steigt die Party von 15 bis 18 Uhr.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Team der Tourist-Information Lienen unter Telefon 05483 / 724010 oder schreiben Sie eine E-Mail an [touristik@lienen.de](mailto:touristik@lienen.de).

**Lienen - Die beiden Lienen Jugendpflegerinnen Marita Glasneck und Anne Wiemann bieten zusammen mit den Jugendzentren aus Lengerich und Ladbergen im Oktober gleich zwei Fahrten an. Im Rahmen der Jugendkooperation Kulturrucksack NRW geht es nach Münster ins Kino und nach Emsdetten zur Abschlussparty.**

Am Mittwoch, 12. Oktober, verspricht „Cinema Discovery“ einen spannenden Tag in einem münsterischen Kino. Start ist um 9.45 Uhr in Lienen am Parkplatz am alten Feuerwehrhaus. Am Ziel gibt Blicke hinter die Kulissen eines Kinos sowie anschließend einen Film zu sehen. Gezeigt wird „Mikro & Sprit“. Über den Film: Mitten im laufenden Schuljahr kommt mit Théo ein Neuer in die Klasse. Wie Daniel ist auch er ein Außenseiter. Daniel, introvertiert und immer vertieft in seine Zeichnungen, und Théo, der auf alles eine Antwort weiß und leidenschaftlich gerne tüfelt. Doch eins haben beide gemeinsam: Als die Sommerferien beginnen will keiner die Zeit mit seiner Familie verbringen. Und so schmieden sie einen Plan: Mit Hilfe eines Rasenmähermotors und einigen Brettern zimmern sie sich ein ebenso skurriles wie liebevoll gestaltetes und vor allem fahrbares Haus. Ein abenteuerlicher Roadtrip – mit maximal 20 km/h – über die französischen Landstraßen beginnt. Sie lernen neue Freunde kennen, liefern sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei und vor allem machen sie das, was sie schon immer tun wollten: die Freiheit genießen, und das einen ganzen Sommer lang. Die Rückkehr ist für 15.30 Uhr geplant. Die Teilnahme für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 14 Jahren ist kostenlos.

Ein weiteres kostenloses Projekt, auf das sich die Jugendlichen freuen können, ist die Fahrt zur Abschlussparty, die im Plattendeck in Emsdetten stattfindet. Am Sonntag, 30. Oktober, feiern Jugendliche aus dem gesamten Kreis gemeinsam unter dem Motto „Connected – Der Kreis ist rund!“. Es werden dabei auch die Ergebnisse zahlreicher Projekte präsentiert. Außerdem gibt es diverse Mitmach-Aktionen, eine Fotobox und vieles mehr. Los geht es mit dem Bus um 13.30 Uhr ab Lienen, die Rückkehr ist für zirka 19.30 Uhr geplant. Wer dabei sein möchte, kann sich bei einem der Jugendtreffs anmelden und sich einen Platz im kostenlosen Bus-Shuttle sichern. Ohne Anmeldung kann jeder auch auf eigene Faust nach Emsdetten fahren. Dort steigt die Party in der Zeit von 15 bis 18 Uhr.

► Weitere Informationen rund um den Kulturrucksack erteilt die Tourist-Information ( ☎ 0 54 83/72 4 10, E-Mail: touristik@lienen.de).

[zur Startseite >](#)

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Tabor

**Oktoberfest Münster: Fassanstich**

**Kritik am Radverkehrskonzept 2025**

**Die WWU Baskets Münster stellen sich vor**



**SIE WOLLEN ES  
UNTERWEGS**

JEDERZEIT. PERSÖNLICH UND INDIVIDUELL.

## LENGERICH

# Industrie setzt auf Akzeptanz

In Lengerich wird erstmals ein „Social day“ veranstaltet / Azubis helfen mit drei Aktionen

-mzb- **LENGERICH.** Zu ungewohnter Zeit ist am Donnerstag am Jugendzentrum schon Leben eingekehrt. Vor dem Haus an der Bergstraße werkten ab den Morgenstunden fünf junge Leute. Das Quintett war Teil des „Social day“. Die von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen initiierte Aktion fand zum ersten Mal in Lengerich statt und ist Teil der sogenannten Akzeptanzoffensive „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben“. Mit Dyckerhoff, Windmüller & Hölischer sowie Bischof + Klein beteiligten sich drei Unternehmen mit 14 Auszubildenden.

»Wir wollen auf die Industrie aufmerksam machen.«

Volker Rethschulte, Dyckerhoff

Der offizielle Startschuss wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Wilhelm Möhrke in der Stadtverwaltung gegeben. Lengerichs Stadtoberhaupt betonte, welche Bedeutung die Industrie gerade für Lengerich habe. Sie sei Grundlage für den Wohlstand der Menschen und trage über die Gewerbesteuer auch einen erheblichen Anteil dazu bei, dass die Kommune ihre Infrastruktur – vom Jugendzentrum bis zum Schwimmbad – finanzieren könne.

Dorothe Hünting-Boll von der IHK und, stellvertretend für die drei beteiligten Unternehmen, Volker Rethschulte von Dyckerhoff betonten, dass mit dem „Social Day“ auf die Industrie als



**Auszubildende und leitende Mitarbeiter** von drei Unternehmen kamen in die Stadtverwaltung, um mit Vertretern von IHK und Verwaltung den „Social day“ offiziell zu eröffnen.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

solche aufmerksam gemacht werden sollte. In Lengerich sei die Premiere recht kurzfristig organisiert worden. Dennoch habe es genügend Kandidaten gegeben, die sich für einen Einsatz der Azubis gemeldet hätten. Der eigentliche Plan, am Bahnhof aktiv zu werden, sei indes nicht zu realisieren gewesen, weil die Deutsche Bahn das abgelehnt habe.

Zum Zuge kamen die Grundschule Hohne und Elterninitiative Hohner Kinderhaus. In der Grundschule verpassten vier der jungen Helfer dem Musikraum einen neuen Anstrich. Beim Kinderhaus ging es auf den Spielplatz, wo ein Holzzaun

und Spielgeräte aufgebaut werden sollten.

Parallel zu diesen Arbeitseinsätzen lief als dritte Ak-

tion der Möbelbau am Jugendzentrum. Von der Firma Köchling zur Verfügung gestellte Paletten schraubten,



**Handwerkliches Geschick,** Kreativität und Fingerspitzengefühl waren beim „Social Day“-Arbeitseinsatz am Jugendzentrum gefragt.

Foto: Marc Augé

bohrten und sägten die Azubis zu Holzsofas zusammen. Ihren Platz finden sollen die ungewöhnlichen Sitzgelegenheiten auf dem Vorplatz vor dem Haus.

Bis zum Nachmittag dauerten die „Social day“-Arbeitseinsätze. Zum Abschluss wollten die Beteiligten dann wieder in der Stadtverwaltung zusammenkommen. Für die Organisatoren war schon beim Start am Morgen klar, dass es nicht bei einer einmaligen Aktion bleiben wird. Im kommenden Jahr dürften somit andere Einrichtungen vom Engagement der Auszubildenden aus heimischen Betrieben profitieren.



## Lengerich

### Breite Basis wird angestrebt

#### Jugendbeirat: Nach heftigem Schlagabtausch zeichnet sich Kompromiss ab

-mzb- Lengerich - Nachdem bereits in der vergangenen Woche im Jugendausschuss kontrovers über das Thema Jugendbeirat diskutiert worden war, sorgte dieser Tagesordnungspunkt am Dienstag im Hauptausschuss erneut für zum Teil scharfe Rededuelle. Als es ans Abstimmen ging, zogen die Mitglieder des Gremiums gleichwohl einstimmig an einem Strang.

Die Meinungsverschiedenheiten gab es wieder zwischen der SPD auf der einen und CDU, Grünen und FDP auf der anderen Seite. Die Sozialdemokraten hatten die Debatte mit einem Antrag in Gang gesetzt.

In dem ist unter anderem die Rede davon, dass der Beirat aus den Schülervertretungen und den Jugendvertretungen in Betrieben gebildet werden soll. Zudem hat die SPD einen Satzungsentwurf mitgeliefert. Vor allem an diesen beiden Punkten entzündet sich die Kritik der anderen Fraktionen.

Zum einen sehen sie die jungen Leute durch eine vorgegebene Satzung unnötig bevormundet. Zum anderen wollen sie den Beirat auf eine breitere Basis stellen, als dies mit Vertretern nur aus Schulen und Unternehmen der Fall wäre. Sandra Kätker von den Grünen erläuterte das zu Beginn der Diskussion, und sie schlug vor, die beim LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) ansässige Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung NRW als professionelle Unterstützung mit ins Boot zu holen.

Andreas Kuhn, Fraktionsvorsitzender der SPD, betonte, dass seine Partei nichts gegen eine breite Basis für den Jugendbeirat habe, aber auch die demokratische Legitimation der möglichen Mitglieder müsse gegeben sein. Ob das beispielsweise bei Mitgliedern aus Vereinen der Fall sei, sei eine zu klärende Frage.

Nichtsdestotrotz schwenkten die SPD-Ausschussmitglieder am Ende auf die von den anderen Fraktionen vorgeschlagene Kompromisslinie ein. Die sieht vor, dass es eine Sondersitzung des bestehenden Jugendforums gibt, um dort das Thema Jugendbeirats-Gründung zu prüfen. Im Vorfeld dazu soll eine möglichst breite Beteiligung von Jugendlichen sichergestellt werden. „Darüber hinaus wird geprüft, ob eine Beratung beziehungsweise Begleitung des weiteren Prozesses durch die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung NRW sinnvoll ist.“

mzb

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.228  
**Datum** : Donnerstag, den 29. September 2016  
**Seite** : Nr.13



## Lengerich

### Bevormundung oder notwendige Vorarbeit?

#### Lokalpolitik uneins beim Thema Jugendbeirat

-mzb- Lengerich - Bekommt Lengerich ähnlich dem Seniorenbeirat bald auch einen Jugendbeirat? Die Voraussetzungen dafür wollen Politik und Verwaltung schaffen. Leicht tut man sich damit allerdings nicht, wie die Diskussion im Jugendausschuss am Mittwoch zeigte.

Es wurde lange diskutiert und gestritten, welches der richtige Weg zum Ziel ist. Zum einen liegt seit Juni ein Antrag der SPD vor, der bereits eine Satzung für einen Jugendbeirat enthält. Seitens der anderen Fraktionen gab und gibt es daran Kritik. Den jungen Lengerichern werde damit „von oben“ vorgegeben, wie sie ihre Arbeit in dem neuen Gremium zu machen hätten, hieß es auch am Mittwoch. Die Verwaltung schlug deshalb vor, „die entsprechenden Rahmenbedingungen (...) zu prüfen“. Es sollte „zeitnah eine Kontaktaufnahme mit den betroffenen Jugendlichen in den einzelnen Schulen und Firmen in Lengerich“ erfolgen. Dabei sollten das Engagement und die Wünsche der Jugendlichen abgefragt und daraus folgernd dann das weitere Vorgehen geklärt werden.

Seitens der CDU, der Grünen und der FDP konnte man sich damit im Schulausschuss anfreunden. Nicht so die SPD. Deren Fraktionsvorsitzender Andreas Kuhn sagte, seiner Partei gehe es nicht um Bevormundung, sondern um das Schaffen eines rechtlichen Rahmens. Dafür sei der Rat nun einmal zuständig. Zudem verleihe eine Satzung des Mitgliedern eines Jugendbeirates klar definierte Rechte, und darum gehe es am Ende.

Er und Fraktionskollege Andreas Pätzholz äußerten zudem Unverständnis darüber, dass noch Rücksprache mit Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer gehalten werden solle, um zu klären, wer an einer Gesprächsrunde zum Jugendbeirat teilnehmen sollte und wer nicht. Die Idee sei im Jugendforum geäußert worden, das sei entscheidend und reiche aus.

Die Dissonanzen im Ausschuss kommentierte CDU-Ratsherr Stefan Zimmermann mit den Worten „Dieses Thema verträgt keine Kontroverse“. Das blieb ein Wunsch. Auf einen gemeinsamen Beschlussvorschlag einigten sich die Mitglieder nicht. So stimmten die sechs SPD-Vertreter für den eigenen. Das reichte, da sich alle anderen enthielten. Schlussendlich entscheiden wird nun der Stadtrat in seiner Sitzung am Dienstag, 4. Oktober.

mzb

## Quelle

<b>Verlag</b>	: Westfälische Nachrichten
<b>Publikation</b>	: Lengerich
<b>Ausgabe</b>	: Nr.217
<b>Datum</b>	: Freitag, den 16. September 2016
<b>Seite</b>	: Nr.15



So ein „Kulturrucksack“ ist eine schöne Sache. Schließlich sind viele Angebote für Mädchen und Jungen aus den „LaLeLi“-Kommunen (Ladbergen, Lengerich, Lienen) drin. Rüde Schiller, dem fürs Foto ein solcher Rucksack umgeschnallt wurde, ist die Sache eher suspekt. Regina Storck, Lisa Lutterbey und Christiane Weinmar vom Jugendzentrum (von links) haben ihren Spaß. Foto: Sigmar Teuber

**Ladbergen - Drei prall gefüllte „Kulturrucksäcke“ hatten die Kommunen Lengerich, Ladbergen und Lienen gepackt (WN berichteten). In Ladbergen werden die „Kulturrucksack“-Angebote vom Jugendzentrum organisiert, und es sind noch Plätze frei.**

Von Sigmar Teuber

Schiller ist die Sache nicht geheuer. Der Vierbeiner trägt zwar den Namen eines großen Künstlers. Mit Kultur hat er aber anscheinend nichts am Fell. Als Frauchen ihm einen bunten Rucksack statt des gewohnten Geschirrs auf den Rücken schnallt, guckt der Hund ziemlich belämmert. Ein Leckerchen bringt ihn schließlich doch dazu, sich fürs Foto kurz in Positur zu setzen und den „Kulturrucksack“ mitzutragen.

Drei prall gefüllte „Kulturrucksäcke“ hatten die Kommunen Lengerich, Ladbergen und Lienen gepackt (WN berichteten). Neben „LaLeLi-Projekten“ wie einem bereits erfolgten gemeinsamen Theaterbesuch im „Kleinen Horrorladen“ in Münster und der erfolgreich absolvierten „Rapschool NRW“ – einem Hip Hop-Workshop – hat jeder Ort auch eigenständige Angebote hineingepackt.

In Ladbergen werden die „Kulturrucksack“-Angebote vom Jugendzentrum organisiert, und es sind noch Plätze frei. Als nächstes, berichtet dessen Chefin Regina Storck, steht am 12. Oktober (in den Herbstferien) ein gemeinsamer Besuch von Jugendlichen aus den drei Kommunen im „Cinema“ Programmkino in Münster an. Die Teilnehmer dürfen hinter die Kulissen schauen und anschließend den Film „Mikro und Sprit“ von Michel Gondry gucken.

Nur für Ladberger Mädchen und Jungen gibt es – ebenfalls in den Herbstferien – ein Graffiti- und Airbrush-Projekt, in dessen Verlauf die Mini-Ramp im Friedenspark und eine Skulptur am Jugendzentrum überarbeitet und neu farblich gestaltet werden soll. Außerdem steht, so Regina Storck, noch das Bauen und Gestalten von Longboards auf dem Programm.

Die Veranstaltungen sollen vorwiegend an Wochenenden stattfinden. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben. Anmeldungen und weitere Informationen im Jugendzentrum Ladbergen, Auf dem Rott 12, ☎ 05485/2760; E-Mail jugendzentrum@ladbergen.de.

[zur Startseite >](#)

**Videos, die Sie auch interessieren könnten**

**Pokémon-Jagd in Münster**

by Taboola

**Trailer: New-Names-Konzert am Do, 20:00 Uhr, 08. September 2016**

**Warten auf das Pokémon Baby**



## Hip-Hop-Workshop und Konzert im Jugendzentrum

Im Rahmen des sogenannten Kulturrucksacks, ein Programm des Landes, ist kürzlich ein interkommunales Projekt der Jugendzentren aus Ladbergen und Lengerich organisiert worden. Zunächst wurde ein Hip-Hop-Workshop für Kinder und Jugendliche angeboten. Daniel Schneider, MC (Master of Ceremonies) von der Rapschool NRW, wusste die jungen Teilnehmer zu begeistern, heißt es in einer Pressemitteilung. Später folgte ein Konzert, bei dem auch die lokalen Musik-Größen Miko und Quirz auf der Bühne standen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.206  
**Datum** : Samstag, den 03. September 2016  
**Seite** : Nr.18

# 758 Anmeldungen

## Sommerferienprogramm 2016: Organisatoren sind zufrieden mit Resonanz und Verlauf

Von Paul Meyer zu Brickwedde

LENGERICH. Rundum glücklich ist Thomas Brümmer nicht, aber doch recht zufrieden. Als Leiter des Lengericher Jugendzentrums sitzt er an zentraler Position, wenn es um die Organisation des jährlichen Sommerferienprogramms geht. 85 Aktionen wurden in den vergangenen Wochen angeboten. Viele waren nach Brümmers Worten gut besucht oder gar ausgebucht, ein paar fielen aber auch mangels Teilnehmern aus.

Neu war neben einigen Angeboten auch das Anmeldeverfahren. Erstmals lief es über das Internet – und zwar ausschließlich. Ein gedrucktes Programm, wie es zuvor Gewohnheitssache war, gab es nicht mehr. Einige Nachfragen habe es deshalb gegeben, rekapituliert der Jugendzentrumsleiter, aber und das in noch größerer Zahl – es habe von Elternseite Lob gegeben für das Online-Programm. Wohl insbesondere deshalb, weil die Zeit langen Schlangestehens vor dem Haus an der Bergstraße somit vorbei sind.

Brümmer nennt das Verfahren gerechter und einfa-



Es können auch die einfachen Dinge sein, die bei den jungen Ferienprogramm-Teilnehmern gut ankommen.

cher. Nach der Kennenlernphase in diesem Sommer rechnet er damit, dass die Anmeldezahlen 2017 und in den Jahren danach in die Höhe gehen werden. Diesmal seien es 758 gewesen von 168 Nutzern. Das hält der Leiter des Jugendzentrums für ausbaufähig, er spricht von einer „gedanklichen Umstellung“, die nötig sei und Zeit brauche.

Sollte seine Prognose zutreffen, dann dürfte es auch erforderlich sein, die Zahl der Angebote in einem Jahr zumindest auf dem Niveau von 2016 zu halten. Ab 2018 kann sich Brümmer sogar vorstellen, dass ein Mehrwünschenswert wäre. Bereits in der Vergangenheit hat er mit Blick auf die Größe der Stadt und mit Hinweis auf die Ferienprogram-

me in kleineren Nachbarkommunen gesagt, dass in Lengerich Ausbaupotenzial stecke.

Erste Ansätze dafür hat es im Juli und August bereits gegeben, einige Vereine und Gruppen haben sich erstmals beteiligt. Brümmer nennt als Beispiele das Jugendrotkreuz, die Eisenbahnfreunde und die Imker. Wie schon in der Vergangen-

heit habe sich auch in diesem Sommer bei einigen Aktionen und Fahrten gezeigt, dass sich der Geschmack beim Publikum immer wieder wandle. Und das manchmal ohne erkennbaren Grund. Thomas Brümmer nennt als Beispiel die Fahrt zur Gamescom. Im vergangenen Jahr sei der Besuch der Computerspiele-Messe in Köln noch ein absoluter Renner gewesen, diesmal habe man gemeinsam mit Lotte gerade einmal 36 Anmeldungen gehabt. Was sich ebenfalls immer wieder zeige: Nicht nur Spektakuläres oder Aufregendes sei gefragt, auch einfache Angebote fänden immer wieder ihr Publikum. Der Jugendzentrumsleiter nennt in diesem Zusammenhang das Bemalen von T-Shirts. „Das war sehr gut gebucht, und die Teilnehmer waren absolut zufrieden.“

Derweil wird schon an den nächsten Ferienprogrammen gearbeitet. In den Herbstferien wird es nämlich einige Aktionen geben. Und das Grobkonzept für das Sommerferienprogramm 2017 will Thomas Brümmer bereits im November im zuständigen Fachausschuss des Stadtrates präsentieren.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.201  
: Montag, den 29. August 2016  
: Nr.16



Es können auch die einfachen Dinge sein, die bei den jungen Ferienprogramm-Teilnehmern gut ankommen.

Foto: Jugendzentrum Lengerich

**Lengerich - Vieles war wie in den vergangenen Jahren auch. Zum Beispiel die große Zahl an Aktionen. Doch das Sommerferienprogramm 2016 wartete in Lengerich in diesem Jahr auch mit einer wesentlichen Neuerung auf: einem Online-Anmeldeverfahren. Nach Ansicht von Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer hat es sich bewährt.**

Von Paul Meyer zu Brickwedde

Rundum glücklich ist Thomas Brümmer nicht, aber doch recht zufrieden. Als Leiter des Lengericher Jugendzentrums sitzt er an zentraler Position, wenn es um die Organisation des jährlichen Sommerferienprogramms geht. 85 Aktionen wurden in den vergangenen Wochen angeboten. Viele waren nach Brümmers Worten gut besucht oder gar ausgebucht, ein paar fielen aber auch mangels Teilnehmern aus.

Neu war neben einigen Angeboten auch das Anmeldeverfahren. Erstmals lief es über das Internet – und zwar ausschließlich. Ein gedrucktes Programm, wie es zuvor Gewohnheitssache war, gab es nicht mehr. Einige Nachfragen habe es deshalb gegeben, rekapituliert der Jugendzentrumsleiter, aber – und das in noch größerer Zahl – es habe von Elternseite Lob gegeben für das Online-Programm. Wohl insbesondere deshalb, weil die Zeit langen Schlangestehens vor dem Haus an der Bergstraße somit vorbei sind.

Brümmer nennt das Verfahren gerechter und einfacher. Nach der Kennenlernphase in diesem Sommer rechnet er damit, dass die Anmeldezahlen 2017 und in den Jahren danach in die Höhe gehen werden. Diesmal seien es 758 gewesen von 168 Nutzern. Das hält der Leiter des Jugendzentrums für ausbaufähig, er spricht von einer „gedanklichen Umstellung“, die nötig sei und Zeit brauche.

Sollte seine Prognose zutreffen, dann dürfte es auch erforderlich sein, die Zahl der Angebote in einem Jahr zumindest auf dem Niveau von 2016 zu halten. Ab 2018 kann sich Brümmer sogar vorstellen, dass ein Mehr wünschenswert wäre. Bereits in der Vergangenheit hat er mit Blick auf die Größe der Stadt und mit Hinweis auf die Ferienprogramme in kleineren Nachbarkommunen gesagt, dass in Lengerich Ausbaupotenzial stecke.

Erste Ansätze dafür hat es im Juli und August bereits gegeben, einige Vereine und Gruppen haben sich erstmals beteiligt. Brümmer nennt als Beispiele das Jugendrotkreuz, die Eisenbahnfreunde und die Imker. Wie schon in der Vergangenheit habe sich auch in diesem Sommer bei einigen Aktionen und Fahrten gezeigt, dass sich der Geschmack beim Publikum immer wieder wandle. Und das manchmal ohne erkennbaren Grund. Thomas Brümmer nennt als Beispiel die Fahrt zur Gamescom. Im vergangenen Jahr sei der Besuch der Computerspiele-Messe in Köln noch ein absoluter Renner gewesen, diesmal habe man gemeinsam mit Lotte gerade einmal 36 Anmeldungen gehabt. Was sich ebenfalls immer wieder zeige: Nicht nur Spektakuläres oder Aufregendes sei gefragt, auch einfache Angebote fänden immer wieder ihr Publikum. Der Jugendzentrums-Leiter nennt in diesem Zusammenhang das Bemalen von T-Shirts. „Das war sehr gut gebucht, und die Teilnehmer waren absolut zufrieden.“

Derweil wird schon an den nächsten Ferienprogrammen gearbeitet. In den Herbstferien wird es nämlich einige Aktionen geben. Und das Grobkonzept für das Sommerferienprogramm 2017 will Thomas Brümmer bereits im November im zuständigen Fachausschuss des Stadtrates präsentieren.

[zur Startseite >](#)

Anzeige

## So wird der Braten knusprig, bleibt das Gemüse knackig



Dampfgaren ist eine alte Technik. In Kombination mit modernen Einbaugeräten ist die Methode einfach praktisch: um schnell und schonend Speisen aller Art zuzubereiten.

WIR IN LENGERICH Mittwoch, 24.8.16

## **Rap-Workshop und Konzert**

*Jugendzentrum bietet viel Musik*

**Lengerich. Im Jugendzentrum Lengerich wird am Samstag (27. August) viel Musik zu hören sein. Am Nachmittag startet der Rapworkshop mit der Rap-school NRW.**

Im Rahmen des Kulturrucksacks NRW können Jugendliche das Texten und Rappen ausprobieren. Der Workshop richtet sich an Zehn- bis 14-Jährige und geht von 14 bis 19.30 Uhr. Anmelden kann man sich noch im Ju-

gendzentrum. Ab 20 Uhr stehen dann Miko und Most auf der Hip Hop-Bühne. Miko ist vielen Besuchern von früher noch bekannt. Vielleicht traut sich auch ein Jugendlicher vom Workshop auf die Bühne.

Der Workshop ist kostenlos, der Eintritt für das Konzert beträgt 1 Euro. Der Raptag ist eine gemeinsame Aktion von LaLeLi – der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aus Ladbergen, Lengerich und Lienen.

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN



„Die Medienprofis“ waren zwei Tage zusammen, um Fotogeschichten zu erarbeiten.

Foto: Paul Meyer zu Brückwedde

## Eine gelungene „Monstermaschine“

Aktion „Lesen macht stark“: Kinder erstellen Fotogeschichten

•mzb• LENGERICH. Dass bei dieser Kooperation einmal eine „Monstermaschine“ als gelungenes Ergebnis der Zusammenarbeit präsentiert würde, hat vor zwei Jahren wohl niemand der Verantwortlichen geahnt. 2014 gründeten Stadtbücherei, Jugendzentrum und Bodelschwigh-Realschule ein lokales Bündnis der Aktion „Lesen macht stark“. 2015 folgte das erste gemeinsame Projekt, nun im Zuge des Ferienprogramms das zweite.

Sechs Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren beteiligten sich an „Die Medienprofis – Tatort Lengerich“. Angeleitet vom Medienpädagogen Wilhelm Rinschen und seinen freiwilligen Helferinnen Neyin Hammani, Helin Khalat Ido und Selina Rinschen produzierten die Mädchen und Jungen Fotogeschichten, nachdem sie zuvor Grundsätzliches zum Fotografieren und zum Recht am Bild erfahren, eine Krimilesung erlebt und eine

Art Drehbuch für ihre Geschichten erarbeitet hatten. Am Ende präsentiert wurde unter anderem die „Monstermaschine“. Die Umsetzung der Geschichte um eine Zeitmaschine, die ihre drei weiblichen Insassen vorübergehend in Monster verwandelte, war für Wilhelm Rinschen ein besonders lobenswertes Beispiel für die „Medienprofis“. Die jungen Ferienprogramm-Teilnehmer machte derlei Lob sichtbar stolz.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

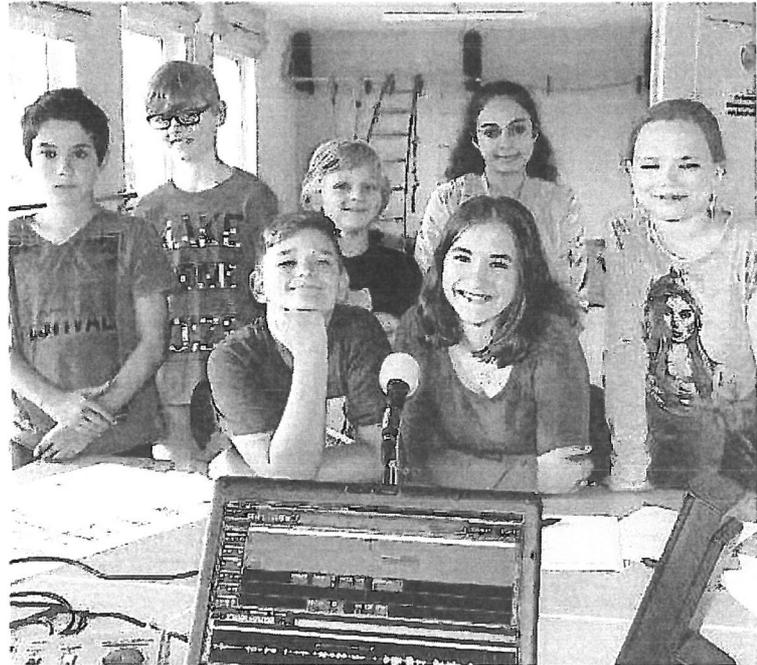
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten  
 Publikation : Lengerich  
 Ausgabe : Nr.198  
 Datum : Donnerstag, den 25. August 2016  
 Seite : Nr.15

# Mit Hammer und Mikro

Ferienprogramm: Das Jugendzentrum macht vielfältige Angebote



Heiße Eisen wurden beim Schmieden angepackt. Mit den Themen Jugendsprache und Pokémon Go beschäftigten sich die Radio-Workshop-Teilnehmer. Die von ihnen produzierte Sendung ist am Mittwoch zu hören.

**LENGERICH.** Die einen Teilnehmer haben sich mit Tieren beschäftigt, andere mit Pokemons und wieder andere mit Sprachen oder Eisen. Das Ferienprogramm des Jugendzentrums Lengerich ist vielfältig. Das erleben in diesen Wochen viele Kinder und Jugendliche.

Beispiel Radio-Workshop: Sieben Mädchen und Jungen haben eine Sendung produziert. Drei Tage lang wurden O-Töne gesammelt und am PC geschnitten. Moderationstexte geschrieben und die passenden Lieder ausgesucht. Inhaltlich geht es um den Hype, den das Pokémon-Go-Spiel derzeit verursacht, und um Jugendsprache. Die Sendung ist am Mittwoch, 24. August, ab 20 Uhr im Bürgerfunk auf Radio RST zu hören.

Im Rahmen des Kultur-rucksacks NRW hat der

Kunstschmied Bernd Ban-nach Station am Jugendzentrum gemacht. Wer während seines Besuches zufällig an der Bergstraße vorbeikam, hörte zehn junge Leute schon von Weitem hämmern. Nach einer ausführlichen Einführung, zu der auch das Erklären von Sicherheitsregeln gehörte, wurde in vier Esssen Feuer gemacht. Die Steinkohle

brachte es auf eine Temperatur von 1600 Grad, heiß es in einer Pressemitteilung des Jugendzentrums. Jeder Nachwuchs-Schmied bekam eine Eisenstange, die nach und nach mit einer Schnecke, Wellen und Drehungen verziert wurde. Immer wieder musste das Eisen zum Glühen gebracht werden, um dann mit Hammer und Amboss die richtige Form

entstehen zu lassen. Nach sieben Stunden hielten alle ihre schmuckten Stangen stolz in den Händen. „Die Aktion hat sehr viel Spaß gemacht. Wir werden die Kunstschmiede im nächsten bestimmt wieder nach Lengerich holen“, kündigte Thomas Brümmer, der Leiter des Jugendzentrums, an.

Bei Weitem nicht so heiß, aber doch schön warm war

das Wetter während einer Fahrt zur Zoom-Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. 40 Kinder waren nach Angaben des Jugendzentrums dabei. Sie lernten vor allem, welche Tiere wo auf der Erde beheimatet sind. Los ging es in Afrika, wo unter anderem Nilpferde, Giraffen und Antilopen zu sehen waren. Die Zwölfjährige Maïke stellte sich dabei als kleine Safari-führerin heraus. Sie hatte sich daheim einen Plan vom Zoo gemacht und wusste ganz genau, welche Tiere wo zu finden sind. Nach Afrika folgten Asien und Alaska. Im eisigen Teil der USA machten die jungen Besucher aus Lengerich eine Schlittenfahrt mit. Nach etlichen gelaufenen Kilometern waren sie am Ende einerseits ziemlich müde und andererseits sehr beeindruckt vom Zoo in Gelsenkirchen.

## Rap und Hip-Hop am Samstag

Am Samstag, 27. August, wird im Jugendzentrum Lengerich viel Musik zu hören sein. Am Nachmittag startet ein Rap-Workshop mit der Rapschool NRW. Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die Unterstützung durch die Landesaktion Kulturrucksack NRW. Das musikali-

sche Angebot richtet sich an Zehn- bis 14-Jährige und geht von 14 bis 19.30 Uhr. Anmeldungen werden noch im Jugendzentrum entgegengenommen. Ab 20 Uhr stehen dann Miko und Most auf der Hip-Hop-Bühne. Möglicherweise kommt auch der ein oder andere Teil-

nehmer vom Workshop hinzu. Beim Workshop kann man umsonst mitmachen, der Eintritt für das Konzert kostet ein Euro. Der „Rap-Tag“ ist eine gemeinsame Aktion von LaLeLi – der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aus Ladbergen, Lengerich und Lienen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.193  
: Freitag, den 19. August 2016  
: Nr.16

# Westfälische Nachrichten

Do., 04.08.2016

Ferienaktion im Jugendzentrum

## Aus Holz furnieren werden Skateboards



Nach dem Zuschneiden werden die Holz furniere miteinander verleimt, gepresst und dann die endgültige Form ausgesägt. Foto: Jugendzentrum

**Lengerich - Selbst ist das Ferienkind und bastelt sich ein Skateboard. Wie man das am besten macht, ist Thema eines Workshops im Jugendzentrum gewesen.**

Im Rahmen des Ferienprogramms hatte das Jugendzentrum (JZ) Lengerich Kinder zu zwei Workshops Skateboard bauen eingeladen. Die Resonanz auf dieses Angebot war laut Pressemitteilung des JZ so groß, dass dieser Workshop wiederholt werden soll.

Die Teilnehmer mussten die Grundform ihrer Rollbretter zunächst aus Holz furnieren zuschneiden. Diese Schichten wurden dann verleimt, gepresst und ausgesägt. Anschließend wurden die Rohformen der Boards mit Grip-Tape beklebt. Vor dem Anbringen der Achsen und Rollen durften die Teilnehmer „ihr“ Skateboard nach eigenen Vorstellungen bemalen und besprühen.

Betreut und durchgeführt wurde das Projekt von JZ-Jahrespraktikant Lennart Klaas. Unterstützt wurde der Workshop, der im Rahmen des Kulturrucksacks NRW 2016 stattfand, zudem durch die Tischlerei Fleddermann. Diese hatte die Presse für die Skateboard-Rohlinge eigens für das Jugendzentrum angefertigt. Darüber hinaus standen die Fachleute den Teilnehmern mit Material und Rat zur Seite, so dass am Ende eine ganze Reihe farbenfroher und funktionstüchtiger Rollbretter ausprobiert wurden.

[zur Startseite >](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Orakel-Einsatz für Redaktionshund Fiete: Italien - Deutschland

Warten auf das Pokémon Baby

Interview mit Hendrik Nitsch alias Udo Bönstrup



# Westfälische Nachrichten

Di., 26.07.2016

670 Euro für Nepal

## Das gibt Freude im Himalaya



Zufriedene Organisatoren: Beim Kinderfest sind 970 Euro Erlös worden. Foto: Michael Baar

**Lengerich - Das Büfett war um 17 Uhr leer gefegt. Dieses Bild ist Thomas Brümmer im Kopf geblieben vom Internationalen Kinderfest. Bei der 15. Auflage, so erzählt der Leiter des Jugendzentrums Lengerich, sei von den Eltern bestimmt nicht weniger an Leckereien für das Büfett gespendet worden.**

Von Michael Baar

Die Schlussfolgerung daraus gefällt seinen Gästen sehr gut: Es sind viele Besucher da gewesen und der Erlös des Festes kratzt an der 1000-Euro-Marke. 970 Euro sind es genau, die beim Kinderfest übrig geblieben sind. Traditionell wird der Erlös an Vereine, Verbände oder Institutionen weitergereicht, die sich für Kinder einsetzen.

Manuela Riedel-Konermann vom Familienbündnis Lengerich freut sich über 300 Euro, mit denen die Arbeit der Organisation unterstützt wird. Sabine Barelmann nimmt 670 Euro in Empfang. Ein Betrag, mit dem der Freundeskreis Nepal eine ganze Menge für Kinder in dem Himalaya-Staat bewirken kann, wie sie berichtet. Zustande gekommen ist dieser Kontakt über die AWO-Kindervilla an der Rahestraße.

[zur Startseite >](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

Minister Rempel informiert sich in Münster

by Taboola

Hauptbahnhof Münster: Richtfest am neuen Empfangsgebäude

Brandinsatz in Greven

DIE NEUE WN  
NEWS-APP



the digital  
**WN**



## 40 Kinder besuchen Potts-Park

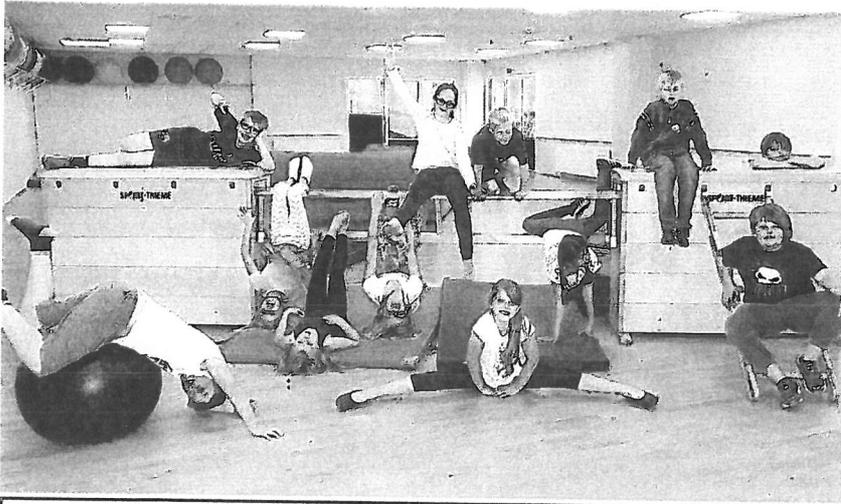
Einen tollen Tag haben laut Pressemitteilung des Jugendzentrums 40 Kinder im Grundschulalter gemeinsam mit einem Betreuersteam im Potts-Park bei Minden verbracht. Bei sonnigem Wetter eroberten die jungen Lengericher die Fahrgänge. Für den achtjährigen Tiziano standen beispielsweise die Bananenschaukel und das Riesen-Jojo ganz hoch

im Kurs. Aber auch der Riesenwal oder die Achterbahn wurden immer wieder angesteuert. Im Rückblick auf die erste Ferienwoche sagt Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer: „Die ist sehr gut gelaufen.“ Derweil gibt bei einigen Aktionen noch Restplätze. So ist für die Fahrt zur Gamescom noch einiges frei.

| [www.unser-ferienprogramm.de/lengerich](http://www.unser-ferienprogramm.de/lengerich)

# Langeweile bleibt ein Fremdwort

Erste „Bunte Woche“ im Jugendzentrum findet große Zustimmung bei Kindern und Eltern



Toben war in der Bewegungslandschaft im SuG des TV Lengerich angesagt



Riesen-Seifenblasen waren ein optisches Highlight im Rahmen der „Bunten Woche“ des Jugendzentrums.

LEN CH. Toben, basteln, sporteln, geocachen, spielen, Freunde finden – all diese Dinge und viel Mehr erleben die Kinder in der ersten „Bunten Woche“ des Jugendzentrums (JZ) Lengerich. Eine Woche lang wussten berufstätige Eltern ihre Kinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team gut betreut, heißt es in einer Pressemitteilung des JZ.

„In dieser Woche waren tatsächlich 85 Prozent der Eltern auf diese Betreuung

angewiesen“, sagt JZ-Leiter Thomas Brümmer. Die Kindern im Grundschulalter hätten keine Chance gehabt, Langeweile zu bekommen. Sie nutzten das ganze Jugendzentrum. Im Gruppenraum wurden kleine Fühlkästen, Kugeln oder Freundschaftsbänder gebastelt. In Kleingruppen ging es raus zum Geocachen.

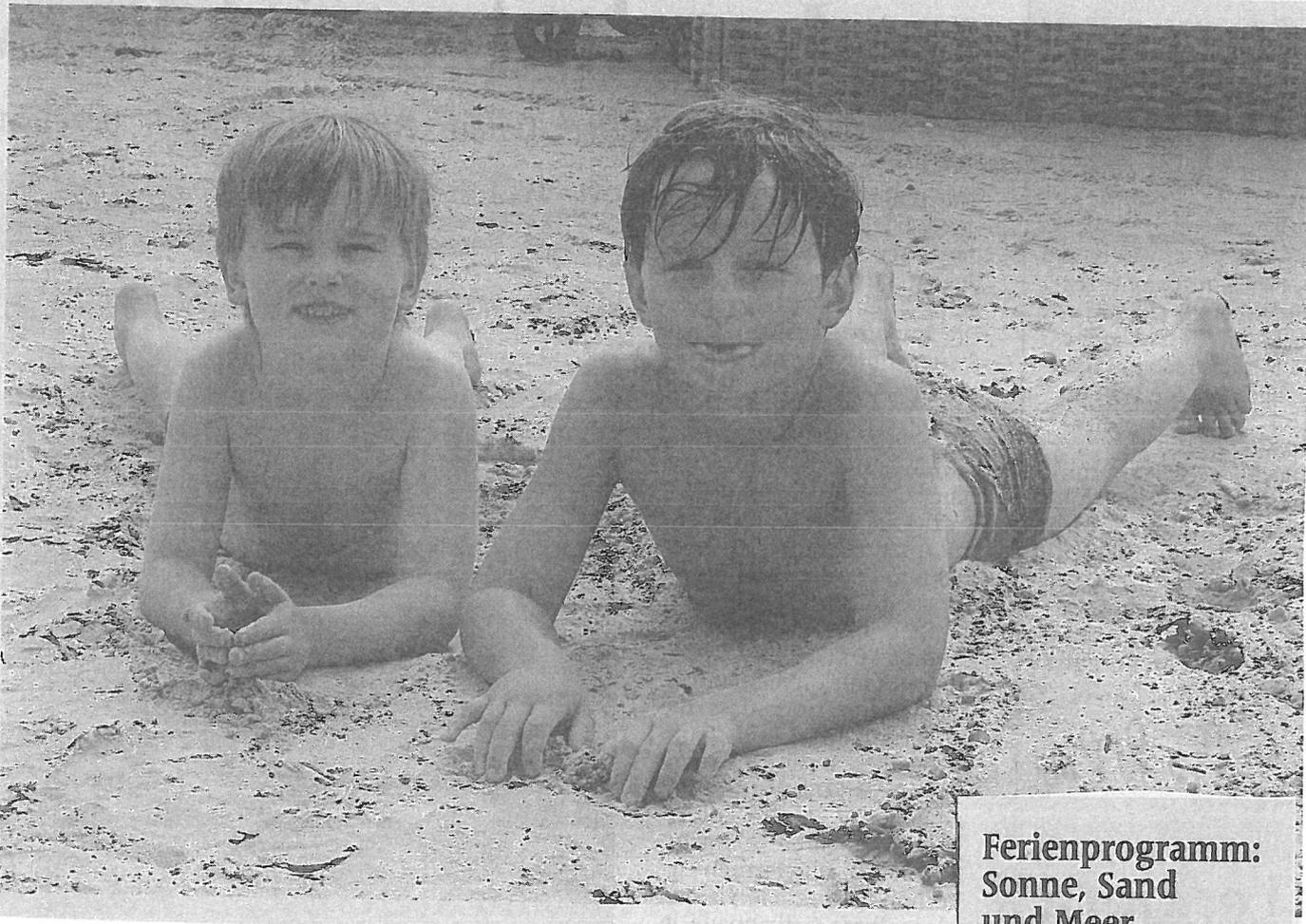
Höhepunkt war Mitte der Woche der Besuch des Potts Park bei Minden. Sportlich wurde es beim Turnverein

Lengerich (TVL), einem Kooperationspartner der „Bunten Woche“. In der kleinen Turnhalle wurde eine tolle Bewegungslandschaft aufgebaut, in der sich die Kids austoben.

Zum Abschluss ging es zum neuen Abenteuerplatz in Tecklenburg. Alle Kinder und Eltern waren mit dem Angebot sehr zufrieden, schreibt das JZ. Einige Kids kommen zur zweiten „Bunten Woche“ in der letzten Ferienwoche wieder.

Wn vom 22. 07. 2016

## LENGERICH



### **Ferienprogramm: Sonne, Sand und Meer in Norddeich**

Einen super-sonnigen Tag haben jetzt 30 Ferienprogrammteilnehmer aus Lengerich und Ladbergen in Norddeich verbracht. Früh morgens ging es mit dem Bus an den Jugendzentren der beiden Kommunen los, um passend zum Hochwasser am Nordseestrand zu sein. Die ganz Mutigen stürzten sich auch in das 17 Grad kalte Wasser, heißt es in einer Pressemitteilung. Den Rest des Tages nutzten die Besucher ganz unterschiedlich: Einige bummelten durch den Ort, andere buddelten am Strand, fuhren mit einer kleinen Bummelbahn oder suchten den Ausweg aus einem Irrgarten. Am Ende des Tages, so die Organisatoren, waren alle vollauf zufrieden



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich



## Ferienprogramm läuft gut an

LENGERICH. Zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen von Stadtjugendring und Jugendzentrum mit dem Verlauf des Anmeldeverfahrens für das Ferienprogramm. Viele Eltern waren demnach in dieser Woche im Jugendzentrum Lengerich und haben die reservierten Plätze bezahlt. „Es gab nur ein paar Aktionen, bei denen wir losen mussten“ so Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

Renner waren die Fahrten in den Potts Park und in die Zoom-Erlebnisswelt nach

Gelsenkirchen. Die Resonanz der Eltern auf das neue Onlineanmeldeverfahren sei durchweg positiv gewesen.

Wer die drei Anmeldewochen verpasst hat, kann trotzdem noch mitmachen. Unter [www.unser-ferienprogramm.de/lengerich](http://www.unser-ferienprogramm.de/lengerich) ist einsehbar, bei welchen Angeboten noch Plätze frei sind. Allerdings muss die Bezahlung dann im Laufe der kommenden Woche im Jugendzentrum passieren. Bei Fragen steht das Team vom Jugendzentrum unter ☎ 0 54 81/49 59 zur Verfügung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.152  
**Datum** : Samstag, den 02. Juli 2016  
**Seite** : Nr.19



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRÜCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich



## 500 Ferien-Plätze sind belegt

LENGERICH. Die Anmeldungen für das Sommerferienprogramm in Lengerich laufen in diesem Jahr erstmals online ab. Nach zwei Wochen Anmeldezeit sind schon 500 Plätze reserviert worden. Noch haben die Eltern bis Freitag, 24. Juni, Zeit, die Aktionen für die Kinder und Jugendlichen zu buchen. „Es ist noch kein einziger Platz fest vergeben“, meint Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. Am Samstag, 25. Juni, werden alle Plätze erst zuge-

ordnet und bei mehr Buchungen als Plätze in einem Projekt wird das Los entscheiden. Man hat also noch nichts verpasst. Wichtig ist noch, dass die Eltern auf die Verknüpfungen mit Geschwistern und Freunden achten. Wie das geht, erklärt das Onlineprogramm. Wer Hilfe braucht oder Fragen zum Anmeldeverfahren hat, kann sich im Jugendzentrum Lengerich (☎ 49 59) melden. Anmeldungen unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de).

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.141  
: Montag, den 20. Juni 2016  
: Nr.15



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich



Diese Riesenwohnung können Ferienprogramm-Teilnehmer am Mittwoch, 13. Juli, erkunden. Dann geht es in den Potts Park nach Minden.

# 500 Plätze sind schon reserviert

## Anmeldeverfahren fürs Ferienprogramm

**LENGERICH.** Die Anmeldungen für das Sommerferienprogramm in Lengerich laufen in diesem Jahr erstmalig online ab. Nach zwei Wochen Anmeldezeit sind schon 500 Plätze reserviert worden. Das teilt das Jugendzentrum mit.

Noch haben Eltern bis Freitag, 24. Juni, Zeit, Aktionen für ihre Kinder zu buchen. „Es ist noch kein einziger Platz fest vergeben“, erklärt Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. Am Samstag, 25. Juni, werden alle Plätze erst zugeordnet.

Gibt es dann bei einzelnen Angeboten mehr Anmeldungen als Plätze, entscheidet das Los. Wichtig ist noch, dass die Eltern auf die Verknüpfungen mit Geschwistern und Freunden achten, so die Organisatoren. Wie das funktioniert, wird im Onlineprogramm erklärt.

Wer Hilfe benötigt oder Fragen zum Anmeldeverfahren hat, kann sich im Jugendzentrum Lengerich melden, ☎ 0 54 81/49 59. Das Internet-Anmeldeverfahren ist unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) zu finden.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.140  
**Datum** : Samstag, den 18. Juni 2016  
**Seite** : Nr.16